

## Frobenius, el mundo del arte rupestre

Ausstellung im Museo Nacional de Antropología in Mexico-City, dem „schönsten Museum der Welt“ (André Malraux 1964)

26. Juli bis 26. November 2017

In den ersten drei Jahrzehnten des 20. Jh. entwickelte der deutsche Ethnologe Leo Frobenius (1873-1938) das Konzept der Kulturkreise und der Kulturmorphologie und unternahm ein Dutzend Forschungsreisen, um nach den frühesten bildlichen Ausdrücken des Menschen zu suchen. Ergebnis seiner unermüdlichen Tätigkeit waren unter anderem rund fünftausend Kopien prähistorischer Felskunst, die er und sein Team von Studierenden und MalerInnen in Höhlen und von Felswänden in Afrika, Europa, Australien und Ozeanien abmalten.

Neben ihrer künstlerischen Qualität sind die Bilder der Frobenius-Sammlung von unschätzbarem Wert: Sie dokumentieren nicht nur früheste Kunst des Menschen, die sonst kaum zugänglich ist, vielmehr sind viele der Originale mittlerweile zerstört. Mit dieser Ausstellung, die 2016 im Berliner Martin-Gropius-Bau zu sehen war, werden die Kunstwerke zum ersten Mal in Mexiko präsentiert. Es sind Bilder, die eine Brücke zur Vorgeschichte der Menschheit schlagen und zum einzigartigen ästhetischen und historischen Erbe der Völker der Welt.

Eine Ausstellung des Frobenius-Instituts für kulturanthropologische Forschung an der Goethe-Universität Frankfurt am Main in Zusammenarbeit mit dem Instituto Nacional de Antropología e Historia (Mexiko-Stadt) im Rahmen des Deutsch-Mexikanischen Jahres.

